Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 / 2025

A. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf allgemein: Gießereiindustrie Österreich Branchenüberblick

Nach 2024 befindet sich Österreich als einziges EU-Land auch 2025 in der Rezession. Dies betrifft auch und in besonderem Maß die Gießereiindustrie, die durch die gegenüber allen anderen europäischen Ländern signifikant stärker gestiegenen Lohnstückkosten in den vergangenen 3 Jahren besonders leidet. Dies in einem generell schwierigen und kompetitiven Marktumfeld innerhalb Europas. Dass in Österreich auch die Energiekosten gegenüber anderen europäischen Ländern in den vergangenen Jahren auf höchstem Niveau rangierten, ist für die in Österreich besonders ausgeprägte energieintensive Industrie eine unverständliche Bürde. Wie auch die Tendenz Bürokratie in einem Maß auszuleben, welches sogar andere Länder Europas erstaunen lässt. Das Dilemma ist hausgemacht und verlangt nach einer Allianz der Vernunft in Politik, Medien, Sozialpartnerschaft und Gesellschaft - jetzt und nicht übermorgen, um nicht nur der bereits stattfindenden Deindustrialisierung in unseren Breitengraden Einhalt zu gebieten, sondern auch den Wohlstand des Landes bestmöglich zu erhalten. Die exportorientierte Industrie ist das Rückgrat der österreichischen Wohlstandsgesellschaft und soll es auch bleiben. Die österreichische Gießereiindustrie schrumpfte innerhalb von 5 Jahren von zirka 7.000 auf unter 6.000 Beschäftigte. Ohne massive Korrektur bei den Lohnstückkosten wird ein Abbremsen dieser Entwicklung nicht gelingen, und es werden weiterhin Verlagerungen von Arbeitsplätzen ins Ausland erfolgen. Dies trotz der langen Tradition, dem unternehmerischen Engagement und der besonderen Innovationskraft der österreichischen Gießereibetriebe.

2. Geschäftsverlauf des Unternehmens

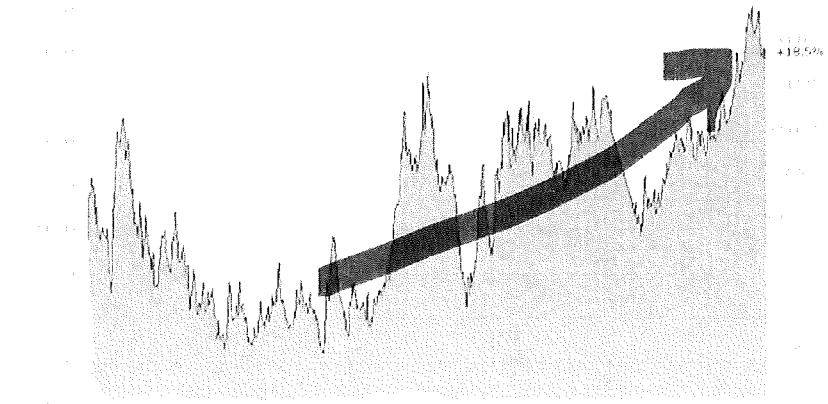
Die Gussproduktion des Unternehmens betrug im Berichtsjahr ca. 939,1 Tonnen. Damit wurde weniger verarbeitet als im Jahr davor. Die Umsatzerlöse sind um ca. minus 5,8 % auf ca. **21,5 Mio** Euro, gesunken.

3. Beschaffungsbereich

Seit 2021 gibt es eine Aufwärtsbewegung. Die Rohstoffpreise steigen weiter.

- Mit Februar 2021 wurde die Tonne AlSi10Mg mit 1.845 Euro/ Tonne abgerechnet.
- Mit März 2023 wurde die Tonne AlSi10Mg mit 3.375 Euro/ Tonne abgerechnet.
- Mit März 2024 wurde die Tonne AlSi10Mg mit 2.695 Euro/ Tonne abgerechnet.
- Mit März 2025 wurde die Tonne AlSi10Mg mit 2.640 Euro/ Tonne abgerechnet.
- Mit Nov. 2025 wird die Tonne AlSi10Mg mit 2.980 Euro/ Tonne angeboten.

- ALUMINIUMPREIS CHART IN USD



Quelle: http://www.finanzen.at/rohstoffe/chart/aluminiumpreis

4. Personalaufwand

Der **Personalaufwand** ist im abgelaufenen Jahr gesunken. Dies ist in erster Linie auf die Reduktion der Überstunden zurückzuführen.

5. Leistungsindikatoren

Im abgelaufen Wirtschaftsjahr wurde in prozessoptimierende und -sichernde Maßnahmen und die die Qualifizierung des Personals investiert.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren entwickelten sich wie folgt:

	2024/2025	2023/2024
Anlagenintensität	26,7%	20,3%
Working Capital	€ 6,76 Mio	€ 7,21 Mio
EBT Ergebnis vor Steuern	T€ 1.299	T€ 628
Eigenkapitalquote	65,0%	60,3%

6. Anlagen und Investitionen

Im abgelaufenen Jahr gab es keine nennenswerten Investitionen am Standort in Wels.

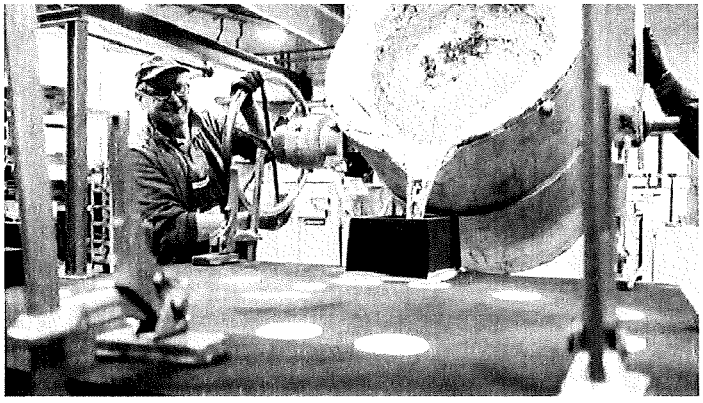
Am 13. Dezember 2024 hat der Marktbegleiter Vöcklabrucker Metallgießerei GmbH – eine Tochergesellschaft der KTM AG - Insolvenz angemeldet.

Im Bieterverfahren um die Vöcklabrucker Metallgießerei hat METTEC GUSS GmbH am 10. Februar 2025 eine 100%ige Tochtergesellschaft gegründet. Die VMG Niederdruckguss GmbH wurde mit Eigenkapital in der Höhe von Euro 1.000.000,00 und Fremdkapital in Höhe von Euro 500.000,00 ausgestattet. Per 1. März 2025 hat die neue Gesellschaft die bestehenden Anlagen und das Umlaufvermögen in Form eines ASSET-DEALS gekauft. Es wurden ca. 55 Mitarbeiter eingestellt und ein Mietvertrag bezüglich der Liegenschaft abgeschlossen. Mit den verbleibenden Kunden wird der Betrieb seither erfolgreich weitergeführt.

KTM Insolvenz Auswirkungen auf Zulieferer

KTM-Insolvenz: Mettec Guss rettet Vöcklabrucker Metallgießerei

Die Vöcklabrucker Metallgießerei (VMG) wird nach der KTM-Insolvenz von Mettec Guss übernommen. 54 Arbeitsplätze bleiben erhalten. Zudem stehen wichtige Entscheidungen für die Zukunft von KTM und Pierer Industrie an.



Die infolge der **KTM-Insolvenz** in finanzielle Schwierigkeiten geratene **Vöcklabrucker Metallgießerei (VMG)** wird weitergeführt. Das renommierte **Welser Familienunternehmen Mettec Guss** hat die Übernahme der traditionsreichen Gießerei bestätigt, wie oberösterreichische Medien am Dienstag berichteten. Mit dieser Übernahme wird nicht nur die Existenz des Unternehmens gesichert, sondern auch zahlreiche Arbeitsplätze gerettet.

>>> Wann startet KTM in Mattighofen wieder mit der Motorrad-Produktion?

Nie mehr die wichtigsten News aus Österreichs Industrie verpassen? Abonnieren Sie unser Daily Briefing: Was in der Industrie wichtig wird. Täglich um 7 Uhr in Ihrer Inbox. Hier geht's zur Anmeldung!

Im Jahr 2026 oder 2027 ist eine Investition von ca. 2 Mio Euro in eine neue Kernschußanlage am Standort in Wels geplant.

7. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die METTEC GUSS GesmbH beschäftigt zum Bilanzstichtag 119 Mitarbeiter davon 3 Lehrlinge. Das Unternehmen verfügt über ein zertifiziertes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem nach EN ISO 9001 und EN ISO 14001. Dieses wurde vom TÜV Austria positv auditiert.

8. Eigentümerverhältnisse

Das Unternehmen ist seit 2009 eine 100%ige Tochter METTEC SAG Holding GmbH.

B. Risikobericht- und Prognosebericht

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung ist METTEC GUSS mit einem Gewährleistungsanspruch eines Hauptkunden konfrontiert. In Abstimmung mit dem Steuerbrater wurden entsprechende Rücklagen in der aktuellen Bilanz berücksicht.

Der **Auftragsstand** ist auf stabilem Niveau. Für 2025/26 ist aufgrund der derzeit herrschenden Rezession und aufgrund zahlreicher branchenübergreifender Insolvenzen mit einen gleichbleibendem Umsatz zu rechnen.

In Bezug auf drohende Insolvenzen von Kunden, rechnen wir nach wie vor mit einem erhöhten Ausfallsrisiko. Die Geschäftsleitung hat daher eine Warenkreditversicherung bei ACREDIA abgeschlossen. Das Forderungsmanagement, die Zahlungskonditionen und das Mahnwesen werden kontinuierlich gestrafft.

C. Forschungsbericht

In unserem Unternehmen wird keine Forschung und Entwicklung betrieben

D. Zweigstellenbericht

Seit Februar 2025 ist die VMG Niederdruckguss GmbH in Vöcklabruck eine 100 %ige Tochtergesellschaft der METTEC GUSS Metallgießerei und Formenbau GmbH. Über die gemeinsame Holding METTEC SAG Holding GmbH gibt es weiters eine enge Zusammenarbeit mit der METTEC CNC-Metallbearbeitung und Gussteilfertigung GmbH in Buchkirchen bei Wels. Seit 2021 unterliegt das Unternehmen der Gruppenbesteuerung.

Wels, am 15. Dezember 2025